

zialistischen Länder berührt, die auch in der Strafprozeßrechtswissenschaft der DDR Gegenstand kontroverser Auffassungen war. Sie verbindet sich bekanntlich mit der Frage nach der Geltung des Parteiprinzips im Strafverfahren. H. Luther hat unter Hinweis auf die Ablehnung des Parteiprinzips in der 1968 in der DDR geführten Diskussion (vgl. R. Herrmann in NJ 1968, Heft 12, S. 366; H. Luther in NJ 1968, Heft 19, S. 597) im Buch seine zusammen mit F. Wolff (in Staat und Recht 1978, Heft 2, S. 144) publizierte gegenteilige Position dargelegt (S. 148). Diese Position kann jedoch nicht als unstrittig gelten. Die Frage nach dem Partei- und kontradiktorischen Prinzip berührt die konzeptionelle und strukturelle Gestaltung des Strafverfahrens, insbesondere die Stellung der Verfahrensbeteiligten und die Gestaltung der Abläufe des Strafverfahrens bei Wahrung der grundlegenden Rechts- und Prozeßprinzipien.

Wenn heute von Luther und anderen Autoren die uneingeschränkte Geltung des Partei- und kontradiktorischen Prinzips unterstellt wird, was man allerdings dem DDR-Lehrbuch Strafverfahrensrecht nicht entnehmen kann, dann ist dem der Hinweis auf die qualitativen Veränderungen in der Stellung der Verfahrensbeteiligten und ihrer Beziehungen untereinander entgegenzuhalten. Die Veränderungen werden erst deutlich, wenn man auch den Ursprung und die Entwicklung dieser Prinzipien in der bürgerlichen Prozeßrechtstheorie im Auge hat. Abgesehen davon, daß diese Prinzipien für das Ermittlungsverfahren nie tragend waren, kulminiert die Frage in der strafprozessualen Stellung und Funktion der Staatsanwaltschaft im gerichtlichen Verfahren.

Nach meiner Auffassung ist die Staatsanwaltschaft nicht schlechthin Parteipartei; sie übt vielmehr auch im gerichtlichen Verfahren in unverzichtbarer Weise ihre Grundfunktion aus, nämlich über die einheitliche Durchsetzung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit mit den spezifischen prozessualen Rechten, die ihr übertragen sind, zu wachen. Damit wird nicht negiert, daß die Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung grundsätzlich die gleichen Rechte wie der Angeklagte hat. Das Prinzip der Kontradiktion hat seine formalrechtliche Entfaltung im übrigen nur im anglo-amerikanischen Strafverfahrenssystem erfahren.

Natürlich weist unser Verfahrenssystem Elemente des kontradiktorischen Prinzips auf, aber die Analysen in dem vorliegenden Buch verweisen hinreichend auf deren Grenzen, die die geltende Gesetzgebung diesem Prinzip setzt. Der Ablauf der gerichtlichen Hauptverhandlung wird in allen europäischen sozialistischen Ländern durch die aktive, verhandlungsführende Rolle des Gerichts beherrscht, das stets jedoch das Recht auf Verteidigung gewährleisten muß. Das Buch regt an, darüber nachzudenken, wie solche konzeptionell-strukturellen Fragen des Strafprozesses in der DDR fortentwickelt werden können.

Der Leser findet in dem Buch interessante Hinweise über Rolle und Stellung des Strafverteidigers (S. 97 ff.) mit den auch in der DDR diskutierten Fragestellungen, ob der Verteidiger ausschließlich als Vertreter des Beschuldigten und Angeklagten zu betrachten ist (z. B. Tschistjakow, S. 115) oder ob er ein selbständiges Subjekt strafprozessualer Tätigkeit ist (so Cisarova, S. 126). Das Recht auf Verteidigung ist in den einzelnen Verfahrensstadien unterschiedlich gestaltet, z. T. resultierend aus den existenten unterschiedlichen Verfahrensstrukturen (z. B. hinsichtlich einer Voruntersuchung, eines besonderen Verfahrensstadiums „Übergabe an das Gericht“ usw.) und Entscheidungskompetenzen. Wichtig sind auch die Ausführungen über die Rechtsmittelrechte des Angeklagten und seine prozessuale Stellung im Rechtsmittelverfahren (S. 255 ff.). Mit Recht wird auf die uneingeschränkte Geltung des Verbots der reformatio in peius hingewiesen, das jede Verschlechterung der Lage des Angeklagten ausschließen soll, wenn er ein Rechtsmittel einlegt.

Das Buch verdient eine gründliche Auswertung.

Prof. Dr. sc. *LOTHAR REUTER*,  
Sektion Staats- und Rechtswissenschaft  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fortsetzung von S. 284

Wegeunfällen und Bränden ein. Speziell vorbereitet werden die regelmäßigen Arbeitsberatungen des Produktionsdirektors, in denen Arbeitsschutzprobleme behandelt werden. Grundlage dafür ist die quartalsweise durchgeführte Tiefenkontrolle in jeweils drei Produktionsbereichen. Beauftragte Bereichsingenieure der Hauptabteilung kontrollieren monatlich die Durchsetzung des Arbeitsschutzes in Meisterbereichen und wirken dabei eng mit den Arbeitsschutzobmännern und auch mit besonderen Fachkadern je nach Kontrollschwerpunkt zusammen.

## СОДЕРЖАНИЕ

Г. КРЁГЕР — Значимость Потсдамского Соглашения для развития международного права	262
Э. ЭЗЕР — Международно-правовые основы разоружения	265
В. БАЙРОЙТЕР — Повышение уровня обеспечения занятости — основной принцип социалистического общества	269
З. ЗАР — Выборы конфликтных комиссий содействовали дальнейшей работе с социалистическим правом	272
У. ДЭН — Публичность в уголовном судопроизводстве — неотъемлемый принцип социалистического уголовного правосудия (соображения по организованному австрийской национальной группой Международной ассоциации уголовного права — МАУП — коллоквиуму) 275	
Х.-Д. ЛЕМАНН/В. КЕТНИЦ — Возложение особых обязанностей при поступках несовершеннолетних	277
Из других социалистических стран	
В. НАЙДЕНОВ — Об эффективности наказания	280
Народное представительство и законность	
Х. ШУЛЦ — Активы за порядок и безопасность в жилых районах города Лейпцига	281
Сообщения	
Х. ВЮНШЕ-ПИЕЦКА — Международная конференция по международно-правовым вопросам обеспечения мира	283
Л. ВИНХОЛД — Специальное совещание по вопросам охраны труда	284
Государство и право в империализме	
Й. ДЕЧ — «Кризис юстиции» и проекты реформы юстиции в ФРГ 285	
Ю. ВОЛЦ — Суды ФРГ должны запретить западногерманским предприятиям пользование названия «Дрезденер Штоллен» (Дрезденский рождественский пирог)	
Опыт из практики	
А. ВАЙКЕРТ/М. РАГВИЦ — Коллоквиум по истории права	289
Э. ХАРКЕНТАЛ — Многообразные активности по обеспечению качества в одном из универмагов «Центруй»	290
Х.-Ю. НЮЦМАНН — Последовательная правовая работа содействует порядку, дисциплине и безопасности	290
Г. ХЕЯЛ — Еще раз: О разграничении действия по поручению от оказания личных услуг	291
В. ГРИБЕ — О соблюдении законной сферы применения ареста при чрезвычайном смягчении наказания	292
А. ХЕРРМАНН — О проведении ускоренного производства	292
Правосудие по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	293

Übersetzung: Helga Müller, Berlin

## CONTENTS

Herbert K r o e g e r : The significance of the Potsdam Agreement for the development of international law	262
Edith O s e r : Foundations of disarmament in terms of international law	269
Wolfgang B e y r e u t h e r : Raising the level of labour safety — Basic concern of the socialist society	269
Siegfried S a h r : Disputes commissions elections encouraged further work with socialist law	272
Ulrich D a e h n : Publicity of criminal proceedings — Inrenounceable principle of socialist criminal Jurisdiction (Reflections on a regional colloquy organized under the sponsorship of the Austrian group Of the International Association for Penal Law -AIDP-)	275
Hans-Dietrich L e h m a n n /Werner K o e t t n i t z : Imposition of special duties on Juvenile delinquents	277
From other socialist countries	
W. N a i d j o n o v : On effectiveness of punishment	280
People's representative bodies and legality	
Heinz S c h u l z : Committees for order and safety in the residential areas of Leipzig	281
Reports	
Heidemarie W u e n s c h e - P i e t z k a : International conference on issues of safeguarding peace under international law	289
Lutz W l e n h o l d : Specialized conference on labour safety	284
State and law in imperialism	
Jochen D o e t s c h : "Judicial crisis" and Judicial reform projects in the FRO	285
Juergen W o l l z : FRG courts must prohibit domestic firms from using the designation "Dresdener Stollen"	288
Practical experiences	
Adolf W e i k e r t /Michael R a g w i l z : Colloquy on the history of law	289
Eveline H a r k e n t h a l : Manifold activities to safeguard quality in a CENTRUM department store	290
Hans-Juergen N u e t z m a n n : Continuous law activity enhances order, safety and discipline	290
Gottfried H e J h a l : Once again: On delimitation of acts by mandate and personal service	291
Walter G r i e b e : On respecting the legal scope of application of disciplinary detention in case of extraordinary mitigation of punishment 292	
Arnd H e r r m a n n : On procedure in summary proceedings Jurisdiction in labour law, family, and criminal Matters	292

Übersetzung: Angela König, Berlin